



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Schwamberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Mittelschulen stärken IV: Sonderrolle der Mittelschule beenden

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, analog zu den anderen weiterführenden Schulen die Möglichkeit für Mittelschulen zu schaffen, Neueintritte von anderen Schularten im laufenden Schuljahr abweisen zu können.

Begründung:

Aufgrund einer immer schärferen Auslese befinden sich auf der Mittelschule mehrheitlich Schülerinnen und Schüler, die diese Schulart nicht freiwillig gewählt, sondern es nicht auf Realschule und Gymnasium geschafft haben oder von diesen Schularten als Gescheiterte zurückkehren. Die Mittelschule fungiert damit als Auffangbecken unterschiedlichster Biografien und Wissensstände. Wenn Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr vom Gymnasium oder der Realschule auf die Mittelschule abgeschult werden, fühlen sie sich zurückgewiesen und haben darum häufig Probleme, sich in eine bestehende Klassengemeinschaft zu integrieren. Dies bringt oft zusätzliche Unruhe in die ohnehin oftmals bereits sehr heterogenen Klassen. Für die betroffenen Schülerinnen und Schüler stellt dies eine eigentlich vermeidbare Belastung dar. Wir fordern deshalb, die Mittelschule endlich als vollwertige weiterführende Schule anzuerkennen, indem der Schulart zugestanden wird, Neueintritte von anderen Schularten im laufenden Schuljahr abweisen zu können (Abschulung).